

wegen nicht vppige vnd vnzüchtige/son-  
 dern fromme Gottsförchtige/ erbare vñ  
 messige Ammen ihren Kindern halten/  
 vñnd den rath gibt auch Plutarchus den  
 Weibern / wenn sie die Kinder nit selbst  
 können stillen / so sollen sie iuen Ammen  
 suchen/ nit schnöde vnd verloffene Weis-  
 ber/sondern die am aller geschicksten vnd  
 erbarsten seyn/ vnd das sol man vmb der  
 Kinder willen thun/ den die Kinder lehr-  
 nen beydes/ gutes vñ böses von den Am-  
 men/ Junge Kinder fassen vnd begreif-  
 fen bald was/ es fehlet bey jnen wie Jun-  
 der/darumb sollen Eheleut ire Kinder zu  
 frommen tugentreichen Ammen / vñnd  
 nicht zu losen vnartigen Belgen thun/  
 daß sie also mehr zucht vnd ehr/ als aller-  
 ley vntugent von jnen begreifen mögen  
 auß der vrsachen ermahnet auch Plato  
 die Ammen / daß sie kein vnuerschampe  
 vnd vnzüchtig wort noch Fabeln für den  
 Kindern reden sollen / auff das das zarte  
 gemüt nicht am ersten mit Narzheit vnd  
 bösen